

denen kein verständiger Mensch behaupten kann, daß er sie kenne. Man muß entweder maßlos einfältig oder maßlos unwissend sein, wenn man wagt, eine Ansicht über die meisten Probleme zu haben, die die Politik stellt.

*

Die Gewalt und der Krieg streben danach, in einem kurzen Zeitraum und durch eine unvermittelte Verschwendung der Energien Schwierigkeiten zu beseitigen, die die subtilste Untersuchung und sehr behutsame Versuche erfordern würden, — denn es ist notwendig, ohne Zwang zu einem Zustand des Gleichgewichts zu gelangen.

*

Wenn der Gegner unsere Kräfte, unsere Absichten, unsere Tiefgründigkeit übertreibt, wenn er uns in den abschreckendsten Farben malt, um gegen uns aufzuwiegeln: arbeitet er für uns.

*

Das Vorhandensein von Nachbarn ist die einzige Verteidigung der Nation gegen einen ständigen Bürgerkrieg.

*

Der Wolf ist abhängig vom Lamm, das wiederum vom Gras abhängt.
Das Gras wird gewissermaßen vom Wolf verteidigt. Der Fleischfresser beschützt die Gräser (die ihn mittelbar ernähren).

*

Zwischen alten Wölfen ist die Schlacht erbitterter, kunstreicher, doch gibt es gewisse Rücksichten.

*

Das Wesentliche einer jeden Angelegenheit wird stets von dunklen Ehrenmännern durchgeführt, unklaren Gestalten und ohne persönlichen Wert. Wenn sie nicht wären, wenn sie nicht so wären, würde nichts geschehen. Wenn nichts geschähe, wären sie es, die am wenigsten verlören. Unentbehrlich und doch ohne Bedeutung.

*

Die großen Geschehnisse sind solche vielleicht nur für die kleinen Geister. Für aufmerksamere Geister sind es die unmerklichen und beständigen Geschehnisse, die zählen.

Die Geschehnisse stammen von einem unbekanntem Vater ab. Die Notwendigkeit ist nur ihre Mutter.

*

Das Recht ist das Hilfsmittel der Gewalt.

*

Das zutiefst pessimistische Urteil über den Menschen, die Dinge, das Leben und seinen Wert läßt sich wunderbar vereinen mit der Tat und dem Optimismus, den diese erfordert. — Das ist europäisch.

(Deutsch von Wilhelm Maria Lüsberg)